

## Guide für S6 und Scale-Adventures

Alle möglichen und unmöglichen Infos, übersichtlich und handlich zusammengefasst.

### 1 Allgemein

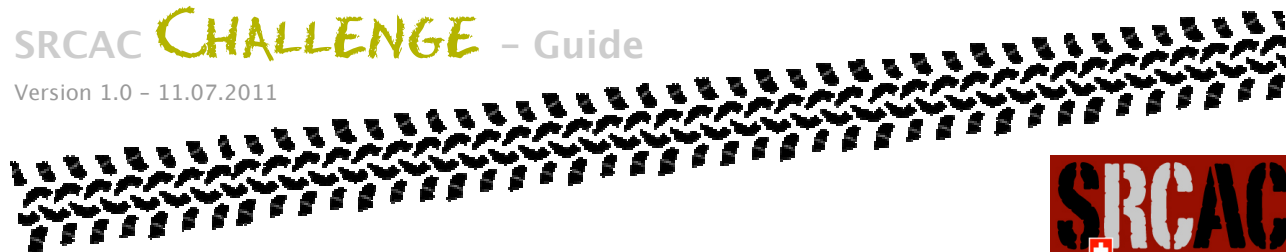
Nicht mehr lange und schon bald startet die erste S6 in Europa. Diejenigen mit Erfahrung aus den Staaten wissen ja wie es abläuft, aber die Mehrzahl der Teilnehmer kann sich noch nicht viel darunter vorstellen was die beiden Zeichen "S" und "6" bedeuten. Nicht umsonst heisst es ja "ess-sick"

Damit jeder gut vorbereitet ist, haben wir vom SRCAC in mehreren aufwändigen Feldversuchen unter widrigsten Umständen Erfahrungen gesammelt und möchten Euch ein paar Tips für das richtige Werkzeug oder Zubehör (nicht nur für eine S6, sondern auch für einen Scaletrip oder einen Crawler-GTG) mitgeben.

### 2 Leicht und und klein

Das richtige Werkzeug am richtigen Ort, erspart viel Müh' und böse Wort...

- Hex-Werkzeug: Es gibt 1'000ende guter Hex-Werkzeuge, aber denkt immer daran: Mit jedem Bausatz kommen immer wieder kleine Werkzeuge mit, die man gut mitnehmen kann und die keinen grossen Platzbedarf haben. Denkt auch daran: lose im Rucksack oder in der Tasche getragene Hex-Werkzeuge können Löcher im Rucksack erzeugen und verloren gehen. Daher immer eine kleine, feste Werkzeugtasche verwenden.
- Kreuz- und Schlitzschraubenzieher: Solche altertümlichen Schrauben sollten eigentlich nicht mehr an ein Modell angebracht werden, aber es gibt immer wieder solche Schrauben an einem Modell - ob man will oder nicht. Nehmt ein kleines Sortiment an Miniaturschraubenziehern (gibt es für weniger als CHF 5 in jedem Baumarkt). Dort hat es vom 00 bis zum 1 in Schlitz-, Philips- und Pozisystem meisten alles drin.
- Taschenmesser: Früher hiess es: "Ein richtiger Bub hat ein Sackmesser dabei!". Wäre ja gelacht, dass ausgerechnet wir in der Schweiz, der Wiege der "Sackmesser" keines dabei haben. Es ist unentbehrlich für das Schneiden von Kabelbindern, Abisolieren von Kabeln oder ganz einfach um sich einen Stock zum "Bräteln" zu schnitzen.
- Leatherman oder Multitool: Ein solches Universalwerkzeug ist natürlich die Luxuslösung. Aber genial auf jeden Fall - zudem vereint es mehrere Funktionen auf kleinstem Raum.
- Radmutternschlüssel: Diese kleinen Dinger die nach nichts aussehen haben es in sich: Klein, leicht, unauffällig, aber wenn sie fehlen, dann ist der Tag manchmal gelaufen. Deshalb: Immer Minimum zwei Stück dabei haben. Und einen im Hosensack!
- ButanlötKolben: \*zack\* \*bruzzel\* Kabelbruch im Wald! Für diese Fälle kann ein GaslötKolben und ein paar Zentimeter Lötzinn den Tag retten.



- Taschenlampe oder Stirnlampe: Seien wir doch ehrlich – manchmal vergisst man die Zeit oder fährt wirklich in einen dunklen Wald. Eine Taschenlampe oder eine Stirnlampe sind nicht nur nützlich – sollte es mal brenzlich werden, dann helfen sie auch Euch zu lokalisieren.

### 3 Die mobile Schrauberbude

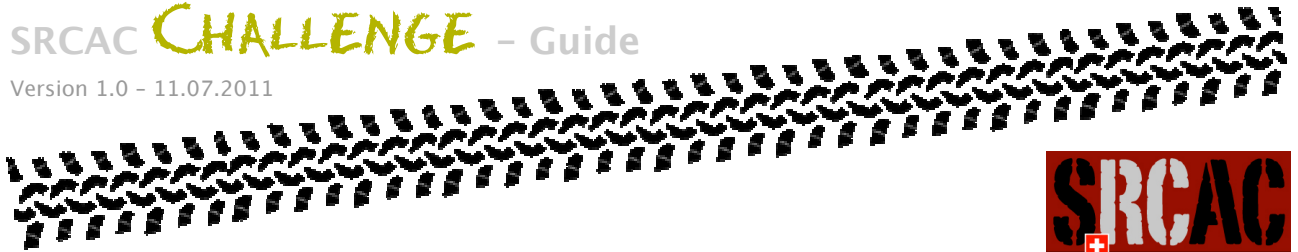
Kleinigkeiten die das Leben einfacher machen...

- Frottetuch oder Schraubermatte: Eine solche Unterlage kann Euch jeden Flecken innert Sekunden in eine semi-komfortable Schrauberbude verwandeln. Schrauben kullern nicht über Waldboden und man ist nicht gerade im grössten Dreck am schrauben. Zusätzlich wird ein solches Ding unter Umständen auch zum Sanitätsmateriel im Fall des Falles.
- Kleine Boxen mit Fächern und Verschluss: Sortimentsboxen, angefüllt mit Ersatzteilen Eures Fahrzeugs, können den Ausflug, auch wenn es wirklich Scheisse läuft, doch noch zu einem guten Ende bringen. Der Inhalt kann neben Schrauben, Muttern, Ersatzteilen etc. auch Motoren oder Servos enthalten. Denkt bei den Motoren daran, dass ihr unter Umständen mit Motorensteckern flexibler seid, als mit direkt angelöteten Motorenkabeln.
- Getriebeteile: Schon mal das Getriebe umgebaut? Und dabei die Zahnräder irgendwo in eine Schachtel geknallt? Kram sie hervor und nimm sie mit, vielleicht bist Du mal froh darum.
- Kardanwellen: Kardanwellen haben die Eigenschaft immer im dümmsten Moment zu "sterben". Daher verwende entweder "bulletproof" Kardans oder nimm alle Ersatzteile Deiner Kardans mit. Du wirst froh sein darüber...
- Haushaltmagnet: Hilft ungemein um alle Schrauben beisammen zu halten. Klein und doch unverzichtbar...

### 4 Sonstiges

Die Retter in der Not – unbedeutend im Alltag, gross wenn es darauf ankommt...

- Sekundenkleber: Ein guter Sekundenkleber kann fast jedes Plastikteil innert Minuten wieder in eine halbwegs brauchbare Form bringen. Und wenn ihr Euch mal einen Schnitt zufügen solltet: Sekundenkleber macht einen guten Wundverschluss!
- Shoe Goo: Ein Spezialkleber der nicht nur geborstene Lexankaros wieder zusammensetzt, sondern auch Eure Elektronik wieder versiegeln kann, damit einem Tauchgang nach einer Elektronikreparatur nichts mehr im Wege steht.
- Duct Tape (Gewebeklebeband von 3M): Die Mutter aller Improvisationskünste. Das Duct Tape hält alles zusammen, sieht gut aus und man munkelt das man damit die Welt zusammenhalten könnte.
- Kabelbinder: Unverzichtbar! Ob klein oder gross, die gehören dazu wie das Amen in der Kirche.



## 5 Wichtiges!

Ein paar Überlegungen zur Umgebung...

- Abfall: Nimm immer Deinen Abfall mit und hinterlasse nichts.
- Sei freundlich: RC Autos erwecken immer Aufmerksamkeit bei Leuten die vorbeiziehen. Beantworte die Fragen (sofern es denn gibt) und sei freundlich. Denn wer weiss - der Virus springt schnell über und dann wächst auch die Hobbygemeinde.
- Sei vorbereitet: Auch wenn wir in der Schweiz keine wilde Natur haben, kann es auch hier passieren, dass man in Not gerät. Sei es durch Wetter oder Unfall. Hinterlasse immer Deinen voraussichtlichen Aufenthaltsort wenn Du Zuhause losgehst und nimm immer Wasser und einen kleinen Snack mit. Schon einige waren froh, dass sie was zu futtern und zu trinken hatten.
- Nahrung und Wasser: Auch wenn es sich wiederholt - eine S6 oder ein Scaletrip können lange werden. Distanzen sind nie zu unterschätzen - auch in der kleinen Schweiz nicht. Deshalb immer Wasser und was zu Futtern mitnehmen!
- Kleidung: Die richtige Kleidung ist das A und O. Wenn ihr bis auf die Haut nass seid, aber das Auto wasserdicht, dann macht es keinen Spass. Regenjacke ist bei unseren "Sommern" ein Muss.
- Schuhe: Gutes Schuhwerk mit griffigem Profil und hohem Schaft ist selbstredend. Denn allzusehnell ist man auf einer Wurzel abgeruscht oder auf einem Stein umgeknickt.
- Ersatzwäsche: Wer kennt es nicht vom Militärdienst - die gute alte Notwäsche. Was haben wir geflucht ab diesem unnützen Ballast, doch manchmal waren wir froh drum. Packt ein T-Shirt, Socken und sonstiges in einen wiederverschliessbaren Tiefkühlbeutel. Dann seid ihr gerüstet für fast alle Eventualitäten.
- Bleib in Kontakt: Handy bzw. Smartphones gehören ebenfalls in die Packung. Aber verlasst Euch nicht 100% darauf, denn Akkus können leer werden und an manchem Ort lauert ein Funkloch.
- Plastiksack: Ein kleiner Plastiksack ist immer gut, sei es um die Funke vor Regen zu schützen (auch bekannt als die modische Funkenhaube) oder um das Auto nach Hause (oder zum 1:1 Auto) zu tragen.